



Eva Weickart, Leiterin des Frauenbüros der Landeshauptstadt Mainz, geht in den Ruhestand

(lvb/ekö) Eva Weickart, langjährige Leiterin des Frauenbüros der Landeshauptstadt Mainz, verlässt Ende des Monats November die Stadtverwaltung, um ihren Ruhestand anzutreten. Weickart wurde 1994 Mitarbeiterin im Frauenbüro und der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt Mainz und übernahm 1998 die Leitung. 20 Jahre lang war sie Mitglied des Sprecherinnenteams der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauenbeauftragten in Rheinland-Pfalz.

Eva Weickart, geboren 1957, studierte Geschichte, Buchwesen und Deutsche Volkskunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit einer Arbeit über die Entwicklung der polnischen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert schloss sie das Studium als Magistra Artium ab. Nach ersten beruflichen Stationen außerhalb der Frauenpolitik wurde Weickart Geschäftsführerin der Frauenkommission der damaligen Fachhochschule Wiesbaden. 1994 wechselte sie dann zum Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz.

Weickarts Aufgaben als Leiterin des Frauenbüros umfassten neben der Arbeit für die Gleichstellung und Förderung von Frauen in der Verwaltung besonders das politische Engagement für die Rechte von Mädchen und Frauen auf städtischer Ebene und auf Landesebene. Im Zusammenspiel mit Mainzer und rheinland-pfälzischen Frauenorganisationen führte das Frauenbüro immer wieder Kampagnen und Aktionen zu frauen- und gleichstellungspolitischen Themen durch. Ganz oben auf der Aufgabenliste stand auch die

Informationsarbeit. Unter Leitung von Eva Weickart gab das Frauenbüro eine breite Palette von Publikationen heraus. Da reicht das Spektrum von Informationen zu Gewalt an Frauen über Broschüren zur Kommunalpolitik bis hin zu Arbeiten zur Mainzer Frauengeschichte. Dazu zählen etwa Veröffentlichungen zu jüdischen Frauen in Mainz oder zu von der Geschichte (fast) vergessenen Mainzerinnen. Eine der bekanntesten Publikationen, für die Eva Weickart verantwortlich zeichnete, war sicherlich der alljährliche Mainzer Frauenkalender, der im vergangenen Jahr zum letzten Mal erschienen ist. Daneben engagierte sich Eva Weickart in zahlreichen Theaterprojekten und in der Erinnerungsarbeit.

Der Einsatz für die Rechte von Frauen und Mädchen bleibt eine Daueraufgabe, bilanziert Eva Weickart. „Frauen- und gleichstellungspolitische Erfolge sind nichts, worauf wir uns bequem ausruhen können,“ sagt sie in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. „Sexismus und Frauenfeindlichkeit sind weiterhin präsent und verhindern eine echte Geschlechterdemokratie.“ Gleichwohl sieht sie Fortschritte, vor allem durch verbesserte rechtliche Rahmenbedingungen. Ein Beispiel ist für Weickart die Istanbul-Konvention, die seit 2018 in Deutschland gilt. „Diese Konvention zur Bekämpfung und Verhinderung von Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine echte Verpflichtung. Für alle!“

Ein besonderer Dank geht an die Kooperationspartner:innen in den Mainzer Frauenorganisationen für ihre Arbeit. „Diese Institutionen sind für Mainz und die Mainzerinnen unverzichtbar. „Dass beispielsweise das Frauenzentrum im nächsten Jahr 50jähriges Bestehen feiern kann und auch viele andere Anlauf- und Beratungsstellen seit Jahrzehnten arbeiten, zeigt doch, wie wichtig und gefragt sie sind.“

Den Frauen in der Stadtverwaltung spricht sie Mut zu, sich für Führungsaufgaben zu bewerben, schließlich seien Frauen auch in der

Verwaltung in der Mehrheit. Und dem Frauenbüro wünscht sie: „Gute Arbeitsbedingungen, und am besten noch mehr Stellen.“

Oberbürgermeister Nino Haase: „Ich danke Eva Weickart auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für ihre Arbeit und ihr Engagement. Eva Weickart hat sich als Leiterin des Frauenbüros in der Stadtverwaltung, in politischen Gremien und in stadtweiten und überregionalen Netzwerken über viele Jahre für die Förderung von Frauen und für die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen eingesetzt. Als Landeshauptstadt Mainz haben wir die Aufgabe, uns für die Belange von Frauen und Mädchen einzusetzen, und dieser Aufgabe werden wir weiterhin nachkommen.“

Das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz besteht seit 1987. Ziel ist es, die Belange von Frauen in möglichst vielen Bereichen der Stadt zum Thema zu machen und zur Geltung zu bringen. Dazu kooperiert das Frauenbüro mit vielen Stellen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung - allen voran den Frauenprojekten und Frauenorganisationen in Mainz. Das Frauenbüro ist eine Abteilung der Stadtverwaltung. Als Stabsstelle ist es direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. **Das Frauenbüro ist auch eine Informationsstelle für weibliche Beschäftigte der Stadtverwaltung und Mainzer Bürgerinnen.** Als Gleichstellungsstelle ist es an Personalentscheidungen in der Stadtverwaltung beteiligt und setzt sich für Frauenförderung ein. Das Frauenbüro ist zudem die geschäftsführende Stelle des Ausschusses für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates.

Informationen zum Frauenbüro inklusive einer Übersicht aller Frauenkalender als digitales Lesebuch finden Sie online hier: www.mainz.de/frauenbuero